

## Jahresbericht Pfarramt 2021-2022

UJ: War die Advents- und Weihnachtszeit auch noch geprägt durch die Pandemie, mit Videoaufnahmen der Kinderweihnachtsfeier und nur langsam weniger Einschränkungen, so kam doch Anfang 2022 immer mehr die Hoffnung auf, es würde nun endlich wieder eine entspannte Normalität aufkommen. Und so war es ja auch, zumindest zu Beginn – mit der besonderen Freude, dass wir in unserer Kirchgemeinde wieder recht häufig Taufen feiern durften und immer noch dürfen, das hatte uns schon gefehlt!

Auch die Feiern der Konfirmation – wieder mit ausserordentlich netten jungen Menschen – konnten ohne Einschränkungen geplant und in einem tollen Weekend vorbereitet werden – begleitet von der Organisation und Unterstützung eines freiwilligen Helferpaares, dem ich an dieser Stelle von Herzen danken möchte.

Bald zogen bekannterweise aber wieder düstere Wolken auf über unserer Welt, mit Konsequenzen auch in unserer Kirchgemeinde – es musste schnell gehandelt werden, um den anströmenden Flüchtlingen zumindest ein wenig über die erste Zeit in der Fremde helfen zu können. Die Anfrage nach einem Friedensgebet stiess auf offene Türen, schon am ersten Mittwoch im März konnten wir damit beginnen, mit grosser und wertvoller Unterstützung von Freiwilligen, auch bei der Sammlung von Kleidern und weiteren Gütern. Schnell haben sie am Mittwochnachmittag eine Kleiderausgabe für Ukrainer bereitgestellt; auf Anfragen im WhatsApp-Chat wurde stets umgehend reagiert, die Hilfsbereitschaft unserer Mitglieder war und ist enorm!

Ja, es hat sich wieder einmal gezeigt, dass wir in unserer Kirchgemeinde auf einander zählen können – und eine wunderbare Gemeinschaft sein dürfen. Dass sich auch «Einsiedle miteneinander» wieder treffen durfte, hat zu vielen freudigen Wiederbegegnungen geführt mit Flüchtlingen aus aller Welt, deren Not wir ja auch nicht vergessen dürfen.

Über die neuen Mitglieder des Kirchgemeinderates wird dort im Jahresbericht mehr stehen – hier nur so viel: Es ist phantastisch, wie sich die Leitung unserer Kirchgemeinde immer wieder zu verjüngen weiss! Sehr dankbar sind wir auch für die angenehme Atmosphäre in Leitung und Mitarbeiterteam, das sich unterdessen auch durch zwei neue Sekretärinnen und drei Sigristinnen bereichert hat.

Vom 2. August an durfte dann Pfarrer Urs Jäger wieder einen Studienurlaub antreten, während dem er sich einerseits der Fortschreibung der Geschichte unserer Kirchgemeinde widmet, andererseits für zwei Monate in Israel einen Sprachkurs besuchen darf. In dieser Zeit übernimmt Pfarrerin Réka Jaeggi-Nagy die grosse Mehrheit seiner Aufgaben; manches wird aber auch hier von Freiwilligen weitergeführt, und unser Büro mit Edwin Egeter, Bettina Breitenstein und Susanne Caranci hat sich die nötigen Kompetenzen angeeignet, um dem Pfarramt ebenfalls einige Aufgaben abzunehmen. So müssen nur wenige Angebote zurückgestellt werden, und Urs Jäger freut sich schon darauf, ab dem 16. Dezember wieder in eine so aktiv partizipierende Kirchgemeinde zurückzukehren!

RJ: Mit grosser Freude ergänze ich kurz den Jahresbericht meines Kollegen Pfarrer Urs Jäger. Dankbar schaue ich auch auf dieses Jahr mit vielen schönen Begegnungen zurück: Menschen begegnen durfte ich besonders durch den Unterricht, durch die Jugendgruppe, die Krankenbesuche, die gemeinsamen Gottesdienste mit Jung und Alt, aber auch durch Andachten in den Altersheimen, vielerlei Seelsorgegespräche, durch vertrauensvolle Zusammenarbeit im Kirchgemeinderat und in Kommissionen, durch ökumenische Anlässe und die Tischgemeinschaft am Afrikafest. All dies lässt tragfähige Beziehungen entstehen. Diese Beziehungen ermöglichen uns ein Gemeindeleben zu leben. Es ist ein grosses Geschenk Gottes. Ich freue mich sehr, dieses Geschenk mit Euch auch im kommenden Jahr teilen zu dürfen.

*Pfr. Urs Jäger & Pfrn. Réka Jaeggi*

## Jahresbericht 2021–2022 der Präsidentin

Das zu Ende gehende Kirchenjahr war wieder ein Jahr mit vielen positiven Facetten, einigen Herausforderungen und Vieles, das unsere Tätigkeit unterstützte. Das Thema Coronapandemie konnte noch nicht ganz ad acta gelegt werden und die Wiederaufnahme der Aktivitäten hat sich bis in den Frühling etwas schleppend gezeigt. Die Veränderung von Gewohnheiten und die Angst, doch noch irgendwie angesteckt zu werden, waren hierfür sicherlich wichtige Gründe. Trotzdem konnten wir auf einen erfolgreichen Suppentag im März zurückblicken und freuen uns, dass das Sommerfest auch dieses Jahr wieder ein Erfolg war.

Mit dem Beginn des Ukrainekrieges begann auch der Strom von Flüchtlingen in die Schweiz. Unsere aktive Frauengruppe stellte schnell in unserem KGH eine Kleiderbörse auf die Beine, die mittwochnachmittags zu einem Treffpunkt für UkrainerInnen geführt hat, der jeweils mit dem wöchentlichen und sehr gut besuchten Friedensgebet endet. Wir konnten so den zum Teil traumatisierten Menschen einen Ort der Begegnung und des Austausches anbieten, in dem viele Freundschaften entstanden. Den Organisatorinnen möchte ich an dieser Stelle ein grosses Dankeschön für die vielen geleisteten Stunden und den tollen Einsatz aussprechen. Dabei danke ich natürlich auch unser Hauswärts-Team, das dadurch viel Mehrarbeit hatte und enorme Flexibilität zeigte.

Im Büro der Kirchgemeinde hat es auch einige Änderungen gegeben. Nach fast 4 Jahren bei uns, entschied sich Isabel Ruhstaller, ihren Teilzeitjob als Sekretärin bei uns aufzugeben und sich einer neuen Herausforderung zu stellen. Wir konnten ihre Stelle ideal besetzen: Frau Bettina Breitenstein und Frau Susanne Caranci, die seit ein paar Monaten mit grosser Motivation und Engagement dabei sind, teilen sich den Job, wodurch wir Einiges an Flexibilität gewonnen haben. Unser Assistent Edwin Egeter konnte seine CAS-Ausbildung sehr erfolgreich und mit Bestnoten abschliessen und ist seit dem 1. September zum Leiter Administration befördert worden.

Auch im Kirchgemeinderat ergeben sich einige Veränderungen. Erika Veyre hatte ihr Amt noch um ein Jahr verlängert und scheidet an der diesjährigen KGV definitiv aus unserem Gremium aus, was wir nach 7 Jahren natürlich bedauern. Wir konnten Christian Haunsperger als neuen KGR-Anwärter gewinnen, der seit Mitte Jahr an einigen unserer Sitzungen mitgemacht hat und wir hoffen sehr, dass die KGV ihn als neues KGR-Mitglied wählen wird. Stefan Bürgis gibt aus persönlichen Gründen das Liegenschaftsressort ab, was wir alle sehr bedauern.

Im Sigristenamt hatten wir im Laufe des Jahres einige neue Gesichter erhalten und stellen fest, dass wir auch hier auf ein pflichtbewusstes und kompetentes Team zurückgreifen können.

Pfarrer Urs Jäger befindet sich von August bis Mitte Dezember im Studienurlaub. Wir sind überzeugt, dass er in dieser intensiven Zeit viele Impulse aufnehmen und Erfahrungen machen wird, von denen wir enorm profitieren können. Wir wünschen ihm an dieser Stelle, dass er seine Ziele erreichen wird und sind gespannt auf das, was er nach seiner Rückkehr berichten wird. In dieser Zeit werden seine Aufgaben grösstenteils von Pfarrerin Réka Jaeggi und durch zusätzliche Vertretungen u.a. durch Hans-Uli Jäger übernommen.

Wir sind mit unserer Gemeinde auf einem guten Weg in die Zukunft und wir werden im neuen Jahr den Schwerpunkt auf die verschiedenen Facetten der Gemeindeentwicklung setzen. Ich danke an dieser Stelle allen, die in welcher Form auch immer, in unserer Gemeinde mitgemacht und -geholfen haben!

*Yvonne Birchler*